

# 31

Einige Regeln, die für die Gefangenen gelten sollten, durften die Wärter selbst bestimmen. (?)



B



A

Die Gefangenen wollten sich die Behandlung nicht gefallen lassen. (?)



C

Der Protest führte zu strengen Strafen. Die Strafen sollten das Misstrauen unter den Gefangenen wecken und ihr Gemeinschaftsgefühl zerstören. (?)

sich etwas gefallen lassen ≈ etwas Negatives ohne Kritik akzeptieren

gelten ≈ etwas ist für jmdn. richtig / erlaubt bestimmen ≈ Entscheidungen für andere treffen

• Strafe ≈ unangenehme Folge eines Verhaltens

• Misstrauen ≠ Vertrauen

• Gemeinschaft ≈ eine Gruppe, die zusammengehört, oft mit gleichen Interessen



Fotos © Philip G. Zimbardo Inc. - Stanford Prison Experiment

## A1 Das Böse in uns AB 1

a Lies das Diagramm. Sieh auch die Fotos (A–C) an und lies die Bildunterschriften. Ordne dann die Fotos (X) zu.

b Lies und hör den Text auf Seite 9. Ergänze dann die fehlenden Informationen (X) im Diagramm. 1/03

### DAS EXPERIMENT



Können Orte „böse“ sein? Stephen Kings Roman „The Shining“ und der Film „The Stanford Prison Experiment“ versuchen, diese Frage zu beantworten, auf ganz unterschiedliche Art und Weise. Der Film bezieht sich auf das berühmte Experiment an der Stanford Universität.

zentral ≈ in der Mitte, hier: sehr wichtig

• Bedingung ≈ Voraussetzung

sich beziehen auf ≈ eine Person / etwas als Vorbild haben



c Lies den Text noch einmal. Was ist richtig? Korrigiere die falschen Sätze.

falsch: 1 Der Ort hat das Böse in ...

- (?) Im Roman „The Shining“ geht es um einen „bösen“ Ort.
- (?) Der Psychologe Philip Zimbardo wollte wissen, wie Menschen in einer Gefängnissituation reagieren.
- (?) Die Teilnehmer konnten wählen, ob sie „Gefangene“ oder „Wärter“ spielen wollten.
- (?) Die „Wärter“ konnten meist selbst entscheiden, wie sie die „Gefangenen“ behandeln wollten.
- (?) Alle „Gefangenen“ bekamen von den „Wärtern“ neue Namen.
- (?) Die „Gefangenen“ versuchten erfolgreich, etwas gegen ihre Situation zu unternehmen.
- (?) Nach zwei Wochen musste das Experiment beendet werden, weil man nicht mehr für die Sicherheit der Teilnehmer sorgen konnte.

# DAS EXPERIMENT

„The Shining“ von Stephen King ist ein Klassiker der Horrorliteratur. Die Handlung spielt in einem Hotel hoch in den Bergen. Im Winter liegt dort so viel Schnee, dass niemand das Hotel erreichen  
 5 kann. Ein Mann soll in der kalten Jahreszeit auf das Hotel aufpassen. Doch der Ort weckt das Böse in ihm. Er wird zur Gefahr für seine Frau und seinen kleinen Sohn.

Ist das möglich? Kann ein Ort wirklich das Böse  
 10 in uns wecken? Diese Frage wollte in den 1970er-Jahren Philip Zimbardo beantworten, ein Psychologe an der Stanford Universität in den USA. Er wollte herausfinden, ob Gefängnisse Orte des Bösen sind. Er wollte wissen, wie die Bedingungen  
 15 in einem Gefängnis das Verhalten von Menschen beeinflussen. Würden die Menschen auf die Situation mit Gewalt reagieren oder würden sie einander verständnisvoll und menschlich behandeln?

Fünfundzwanzig Studenten nahmen freiwillig an  
 20 seinem Experiment teil. Sie wurden in zwei Gruppen eingeteilt: Eine Gruppe sollte die Gefängniswärter spielen, die anderen waren die Gefangenen.

Einige Tage später wurden die „Gefangenen“ von  
 25 der Polizei verhaftet. Dann wurden sie in den Keller der Universität gebracht. Dort lag das „Gefängnis“. Den „Wärtern“ wurden die Regeln, die für die „Gefangenen“ gelten sollten, erklärt. Einige Regeln durften sie auch selbst bestimmen. Wenn die „Gefangenen“ eine Regel nicht beachtetten, wurden

sie bestraft. Ein „Gefangener“ erinnert sich:  
 „Nachdem wir im ‚Gefängnis‘ angekommen waren, mussten wir unsere Kleider ausziehen und unsere Wertsachen abgeben. Dann sind wir mit einem Spray gegen schädliche  
 30 Insekten behandelt worden. Wir mussten uns untereinander mit Nummern ansprechen und durften nicht mehr unsere Namen verwenden. In der Nacht sind wir immer wieder geweckt worden und mussten unsere Nummer sagen.“

Schon am zweiten Tag wollten die „Gefangenen“  
 40 sich diese Regeln nicht mehr gefallen lassen. Doch ihr Protest führte nur zu noch strengeren Strafen. Sie wurden einzeln in enge Gefängnisräume gesperrt, bekamen kein Essen und mussten auf dem Boden schlafen.

Als der psychische Stress für einige „Gefangene“  
 schließlich zu viel wurde, musste Philip Zimbardo sein Experiment beenden. Es sollte eigentlich zwei  
 Wochen dauern. Doch schon nach sechs Tagen war die Situation für „Gefangene“ und „Wärter“ zu  
 50 gefährlich geworden. Wie Tests vor dem Experiment gezeigt hatten, waren alle Teilnehmenden normale, psychisch gesunde Menschen gewesen. Das hatte sich geändert. Aber es war nicht der Ort, der sie „böse“ gemacht hatte. Es war die Art und Weise,  
 55 wie die „Wärter“ ihre „Gefangenen“ behandelt hatten, die in den Menschen „das Böse“ geweckt hat.



● Spray



• Gewalt ≈ wenn man körperliche Kraft benutzt (z. B. schlagen), um etwas zu erreichen  
 verständnisvoll ≈ wenn man versteht, was eine andere Person denkt oder fühlt  
 verhaften ≈ wenn die Polizei jmdn. fängt und ins Gefängnis bringt  
 in einen Raum sperren / einsperren ≈ eine Person in einen Raum bringen, aus dem sie nicht heraus kann

**d** Lies die Fragen und mach Notizen.  
 Die Antworten stehen nicht direkt im Text.  
 Sprecht in der Klasse.

1 Philip Zimbardo wollte das Verhalten von Menschen in einer Gefängnissituation studieren.

Was waren die Ergebnisse seines Experiments?  
*Das Experiment hat gezeigt, dass ...*

2 Warum haben die „Wärter“ die „Gefangenen“ so schlecht behandelt?

*Die „Wärter“ wollten, dass die „Gefangenen“ (sich schlecht fühlen / Angst haben / ...)*  
*Die „Wärter“ hatten Angst, dass die „Gefangenen“ ...*

3 Würdest du freiwillig an einem solchen Experiment teilnehmen?

*Ich würde ..., weil ...*

**Weißt du's noch?** S. 75  
 dass-Sätze

## B1 Nachspiel AB 10-14

a Lies den Text. Warum geht es den Gefangenen im englischen Experiment besser als den Gefangenen in Stanford?

www.methoden-der-wissenschaft/beispiel.org



In der Wissenschaft werden Experimente mehrere Male wiederholt. Nur so zeigt sich, ob man Vertrauen in die Ergebnisse haben kann. Viele Jahre nach Zimbardos Forschungen wird sein Experiment in England wiederholt. Doch die Regeln sind dort ein bisschen anders. In England werden den Wärtern keine Verhaltensregeln vorgegeben. Sie dürfen die Gefangenen so behandeln, wie sie es für richtig halten. Das Ergebnis: Den Gefangenen geht es dort viel besser. Sie werden viel menschlicher behandelt. Niemand wird bestraft, niemand wird in einen engen Gefängnisraum gesperrt. Niemand beendet das Experiment mit psychischen Problemen. Die Ergebnisse aus England zeigen, dass Menschen sich in einer Gefängnissituation nicht von allein „böse“ verhalten. Es sind meist Regeln von außen, die Menschen „böse“ handeln lassen.

**Verben und Adjektive als Nomen**

fangen – gefangen – der/die Gefangene  
böse – das Böse

**n-Deklination**

der Mensch – den Menschen

b Finde im Text in a sechs Passivsätze.

Zeile 1: In der Wissenschaft werden Experimente ...

**Weißt du's noch?** S.74

Passiv Präsens

c Was machen die Wissenschaftler in England anders? Schreib die Passivsätze in a im Aktiv.

Die Wissenschaftler wiederholen Zimbardos Experiment.  
Sie geben ... / Sie behandeln ... / Sie ...

## B2 „So sind wir behandelt worden ...“ AB 2-9

a Wie heißen die Sätze im Text in A1?  
Finde die Zeilen und lies die Sätze vor.

- 1 Einige Tage später verhaftete die Polizei die „Gefangenen“. (Zeile ?)
  - 2 Man brachte die „Gefangenen“ in den Keller der Universität. (Zeile ?)
  - 3 Die „Wärter“ bestrafte die „Gefangenen“, wenn sie eine Regel nicht beachtetten. (Zeile ?)
  - 4 Man sperrte die „Gefangenen“ in enge Gefängnisräume. (Zeile ?)

Fünfundzwanzig Studenten nahmen freiwillig an dem Experiment teil. Sie wurden in zwei Gruppen eingeteilt.

**Passiv Präsens**

Wiederholung des Experiments in England (= heute): Das Experiment **wird nicht beendet**.

**Passiv Präteritum**

Experiment an der Stanford-Universität (= 1971): Das Experiment **wurde beendet**.

**b** Ein „Gefangener“ erzählt. Finde die Zeilen im Text in **A1** und lies die Sätze vor.

1 Man hat uns mit einem Spray gegen schädliche Insekten behandelt. (Zeile ??)

2 In der Nacht hat man uns geweckt, und wir mussten unsere Nummer sagen. (Zeile ??)

**Passiv Präteritum**  
Die Gefangenen **wurden** von den Wärtern **bestraft**.

**Passiv Perfekt**  
Wir **sind** von den Wärtern **bestraft worden**.  
sein + **Partizip** + worden

**c** Auch das ist passiert ... Schreib Sätze im **Passiv Präteritum**. Erzähl dann aus der Sicht eines „Gefangenen“.

Was bei der Polizei und im Gefängnis passierte:

- vor den Augen ihrer Freunde | verhaften  
*Die „Gefangenen“ wurden vor den Augen ihrer Freunde verhaftet.*
- die Fingerabdrücke | abnehmen (abgenommen)
- die Augen | verbinden (verbunden)
- die „Gefangenen“ | ins „Gefängnis“ | bringen (gebracht)
- Uhren und Handys | abnehmen (abgenommen)
- ein Strumpf | den „Gefangenen“ | über den Kopf ziehen (gezogen)
- Spaziergänge im Freien | verbieten (verboten)
- das Licht | um 20 Uhr | abschalten (abgeschaltet)

Ich bin vor den Augen meiner Freunde verhaftet worden.



• Fingerabdruck



• Strumpf, -e



**d** Wie haben sich die „Gefangenen“ gefühlt, als sie so behandelt wurden? Schreibt Sätze mit den Beispielen in **c**.

peinlich sein ★ sich wie ... fühlen ★ kein Mensch mehr sein ★ sich fürchten ★  
interessant finden ★ allein/hilflos/deprimiert sein ★ wütend werden ★  
sich ärgern ★ das Selbstvertrauen verlieren ★ ...

Als sie verhaftet wurden, war das sicher sehr peinlich für sie.

sich fürchten ≈ Angst haben

**Weißt du's noch?** S.74  
Perfekt und Präteritum

**e** Kettenübung. Schreibt vier Fragen im **Passiv Perfekt** und fragt in der Klasse. Wie viele Personen könnt ihr finden, die eure Fragen mit **Ja** beantworten? Sprecht über eure Erfahrungen. Erzählt dann in der Klasse. S. 68

in einem Restaurant | nicht bedienen ★ von einem Polizisten | nach dem Ausweis | fragen ★ von einem Sporttrainer | loben ★  
im Krankenhaus | operieren ★ von einem Verkäufer | schlecht behandeln ★ bei einem Fest | offiziell begrüßen ★ von einem Erwachsenen | beleidigen ★ in der Schule | bestrafen ★  
von einem großen Insekt | stechen ★ ohne Absicht | einsperren ★ beim Sport | verletzen ★ ...

Bist du schon einmal operiert worden?

loben ≈ positive Rückmeldung geben  
**stechen** ≈ mit einem spitzen Gegenstand gegen etwas drücken



## C1 Mit dem Gesetz (§) in Konflikt kommen AB 15-18

a Sieh die Bilder (A-F) an und ordne die Straftaten (1-6) zu. Hör zu und sprich nach. 1/04



- Straftaten: 1 • Einbruch (?)      3 • Brandstiftung (?)      5 • Taschendiebstahl (?)  
 2 • Ladendiebstahl (?)      4 • Sachbeschädigung (?)      6 • Körperverletzung (?)

b Lies den Newsticker. Deine Partnerin / Dein Partner liest den Ticker auf Seite 76. Erzählt euch, was passiert ist. Welche Straftaten in a passen zu den Meldungen?

**10. Juni um 21:03 Uhr in Wien**  
 Pech hatte ein Taschendieb in der Wiener U-Bahn. Ein Kontrolleur wollte seine Fahrkarte sehen. Als er sie verzweifelt in einem braunen Geldbeutel suchte, erkannte ein anderer Fahrgast seinen Geldbeutel. Der Dieb hatte ihn kurz zuvor gestohlen.

In Wien ist Folgendes passiert: Ein Taschendieb ...

**10. Juni um 20:52 Uhr in Kumberg**  
 „In so kurzer Zeit kann man nicht so viele Kilos zunehmen“, dachte eine Verkäuferin im Einkaufszentrum Kumberg und rief die Polizei. Die Überwachungskameras im Geschäft bestätigten ihren Verdacht. Die beiden Jugendlichen hatten unter ihren Jacken vier Pullover angezogen, die sie nicht bezahlt hatten.

- Dieb ≈ eine Person, die etwas stiehlt
- **stehlen** ≈ etwas nehmen, das einer anderen Person gehört
- bestätigen ≈ sagen oder zeigen, dass etwas richtig ist
- Verdacht ≈ Vermutung, dass jemand etwas falsch gemacht hat

c Welche Straftaten in a und b sind für euch am schlimmsten? Warum? Macht eine Liste und vergleicht.

d Such die unbekanntenen Wörter im Wörterbuch oder frag deine Lehrerin / deinen Lehrer. Schreib dann alle Wörter aus den Kästen in das Schaubild.



- Mörder/-in ★ Kriminalbeamte/-beamtin ★ ~~Anwalt/-in~~ ★
- Sozialarbeiter/-in ★ ~~Verbrecher/-in~~ ★ Einbrecher/-in

- eine • Straftat / ein • Verbrechen / einen • Mord ... begehen ★
- einbrechen ★ • ~~Bußgeld verlangen~~ ★ mit Regeln nicht zurechtkommen ★ schuldig sein ★ für • Gerechtigkeit sorgen ★ mit dem • Gesetz in • Konflikt kommen ★
- verdächtig sein ★ ein • Verbrechen aufklären ★ Straftäter betreuen ★ einen Straftäter vor • Gericht bringen ★
- einen • Anwalt brauchen

e Hör die Radiosendung zum Thema Jugendkriminalität und beantworte die Fragen. 1/05

- Was ist Herr Reitmeier von Beruf? (?)
- Warum begehen Jugendliche seiner Meinung nach Straftaten? (?)
- Welche drei Typen von Strafen werden in der Sendung genannt? Gefängnisstrafen, ...

f Sprecht über die folgenden Fragen.

- Mit welchen Regeln kommst du nicht so gut zurecht? Warum?
- Welche Straftaten begehen Jugendliche in deinem Heimatland?
- Welche Dinge tun Menschen jeden Tag, die eigentlich gegen das Gesetz sind (zum Beispiel Müll auf die Straße werfen)?
- Wie sollte man junge Straftäter bestrafen?

*Es ist nicht erlaubt, ... zu ...  
 Das finde ich nicht so gut: ...  
 Es kommt oft vor, dass ...  
 Ich denke, am häufigsten ...  
 Meiner Meinung nach sollte man ...*

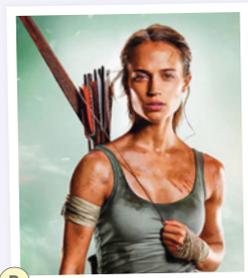
**D1 Die Guten und die Bösen**



**a** Lest die Namen und seht die Bilder an. Wer sind die Guten? Wer sind die Bösen? Welche anderen guten oder bösen Charaktere aus Filmen oder aus der Literatur kennt ihr?

- Mulan ★ Wonder Woman ★
- Lara Croft ★ Catwoman ★
- Darth Vader ★ Mr. Freeze ★
- Barbie ★ Lord Voldemort ★
- Der weiße Hai ★ Batman ★ ...

... gehört zu den ...  
 ... ist ein Guter / eine Gute.  
 ... ist ein Böser / eine Böse.



**LARA CROFT**  
 Tomb Raider, 2018 –  
 MGM Film mit  
 Alicia Vikander



**DARTH VADER**  
 Star Wars Episode V –  
 Das Imperium schlägt  
 zurück – USA 1980 –  
 Darth Vader gespielt  
 von David Prowse,  
 Regie Irvin Kershner

**b** Welche Charaktere findet ihr interessant, welche langweilig, warum?

Lara Croft finde ich  
 interessanter als Mulan.

Ihr Computerspiel ist gut.

**D2 Superheldin gefragt** AB 19–20



**a** Seht das Foto an. Vier Jugendliche sind Zeugen dieser Szene. Lest ihre Kommentare (A–D) und ordnet zu.



- 1 „Ich würde helfen.“
- 2 „Ich würde nur mit anderen gemeinsam helfen.“
- 3 „Ich würde nicht helfen.“
- 4 „Ich würde vielleicht helfen.“

- A** „Ich würde **1** mich raushalten, dabei kann man nur **2** draufzahlen.“ ?
- B** „Die **3** gehen auf einen Schwächeren los. Ich würde mich einmischen.“ ?
- C** „Wenn man sich einmischt, **4** hat man selbst das Problem am Hals. Ich würde Hilfe holen.“ ?
- D** „Es hängt davon ab, wem man hilft. Wenn man einem **5** Außenseiter hilft, **6** ist man bei den anderen unten durch.“ ?

**Weißt du's noch?** S.74  
 Irreale Bedingungssätze

**b** Findet die Erklärungen für die unterstrichenen Wörter in **a**.

- eine Person aggressiv behandeln ★ sich nicht einmischen ★
- eine unangenehme Sache lösen müssen ★ Nachteile haben ★
- unbeliebt sein ★ eine Person, die nicht in die Gruppe passt

1 = ...  
 2 = Nachteile haben  
 3 = ...

**c** Wie würdet ihr reagieren, wenn ihr Zeugen der Szene wärt? Wählt eine Möglichkeit aus **a** oder ergänzt selbst. Vergleicht in der Klasse.

Ich würde ...

**d** Hör den Dialog und beantworte die Fragen. 1/06

- 1 Was haben Mark und Lena auf dem Schulhof gesehen?
- 2 Was stört Lena an Marks Reaktion?
- 3 Was möchte sie tun?

**i**  
 • Zeuge / • Zeugin ≈ eine Person,  
 die eine Situation beobachtet hat

**e** Hör noch einmal. Was ist richtig? 1/06

- 1 ? Mark vergleicht die Schlägerei mit einem Film.
- 2 ? Fabian ist stärker als Klaus.
- 3 ? Lena will mit Klaus und seinen Freunden sprechen.
- 4 ? Mark meint, Lena sollte Fabian nicht helfen, weil er unbeliebt ist.
- 5 ? Lena möchte sich mit Fabian verabreden.
- 6 ? Lena will, dass Mark ihr gegen Klaus hilft.
- 7 ? Die Schlägereien an der Schule stören nur Lena.



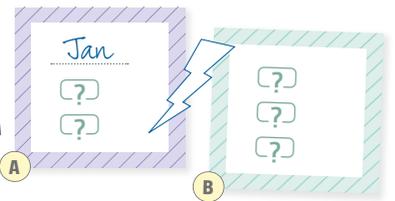
## E1 Wer mit wem gegen wen? AB 26-28

a Lies die Sätze und ordne die Namen zu.

Niklas ★ Amelie ★ Sophie ★ Jan ★ Emma ★ Ben

- 1 Jan, dessen Bruder Niklas ein Problem mit Ben hat, war früher Sophies Freund.
- 2 Sophie, deren Freundin Amelie in Ben verliebt ist, will mit Jan nichts mehr zu tun haben.
- 3 Emma, deren Freund Jan mit Ben in dieselbe Klasse geht, findet Sophie einfach schrecklich.
- 4 Ben, dessen Freundin Amelie letzte Woche einen Streit mit Jan hatte, war früher Emmas Freund.

Fabian, **dessen** blutige Nase ich noch vor mir sehe, war fix und fertig.



### Relativsätze (Relativpronomen im Genetiv)

Der **Mann**, **dessen** Fahrrad gestohlen wurde, wohnt in der Berggasse. *das Fahrrad des Mannes (= sein Fahrrad)*  
 Das **Kind**, **dessen** Fahrrad ...  
 Die **Frau**, **deren** Fahrrad ...  
 Meine **Freunde**, **deren** Fahrräder ...

b Mach aus den vier Sätzen in a acht Sätze.

1 Jan war früher Sophies Freund. Sein Bruder Niklas hat ...

## E2 Zivilcourage AB 29-30

a So reagieren verschiedene Personen in schwierigen Situationen. Welche Reaktionen hast du schon einmal erlebt?

Elvira: „Ich sage dem Täter, dass er ein Idiot ist.“      Jonas: „Solchen Typen gehe ich aus dem Weg.“  
 Mark: „Ich gehe auf ihn los. Ich schaffe das ganz allein.“      Semir: „Die Polizei rufe ich sicher nicht. Das geht sie nichts an.“  
 Lea: „Ich fange in solchen Situationen immer zu weinen an.“      Jasmin: „Ich halte den Täter fest und spreche mit ihm.“

b Lies die Tipps aus dem Ratgeber zum Thema Zivilcourage. Was machen die Personen in a falsch?

### Zivilcourage

Du protestierst, wenn jemand unfair behandelt wird? Dann zeigst du Zivilcourage. Zivilcourage verlangt Mut. Hier sind einige Tipps, falls du es auch einmal mit aggressiven Personen zu tun hast:

- 1 Hol Hilfe. Sprich Personen an, die in der Nähe sind und helfen können.
- 2 Bleib ruhig und mach dich nicht zum Opfer.
- 3 Jeder Körperkontakt mit dem Täter ist schlecht. Mach keine schnellen Bewegungen.
- 4 Such das Gespräch mit dem Täter. Sätzen ist besser als duzen.
- 5 Beschimpfe und beleidige den Täter nicht.
- 6 Melde die Situation der Polizei.



Elvira = 5, Mark = ...

c Welche Ratschläge aus b würdest du den Personen in a geben? Welche Vorschläge würdest du machen? Schreib Sätze wie im Beispiel.

(Ratschlag für Elvira) An deiner Stelle würde ich den Täter nicht beleidigen.  
 (Vorschlag für Elvira) Du könntest ...

### Konjunktiv II (Ratschläge geben, Vorschläge machen)

Hilf!  
 Ratschlag: **An deiner Stelle würde ich** Hilfe holen.  
**Wenn ich du wäre, würde ich** Hilfe holen.  
 Vorschlag: **Du könntest / Ich könnte / Wir könnten** Hilfe holen.

## E3 Probleme lösen



a Schreib ein reales oder ein erfundenes Problem auf ein Blatt Papier. A liest ihr / sein Problem B vor. B gibt einen Ratschlag. Dann liest B ihr / sein Problem vor, A gibt einen Ratschlag.

Unser Nachbar hat einen großen Hund. Immer wenn ...

b Kettenübung. A und B tauschen ihre Zettel. Beide suchen neue Partner. Die Probleme und die Partner werden mehrere Male gewechselt.

Du solltest dir einen noch größeren Hund kaufen.

c Sammelt alle Texte ein und lest sie vor. Sammelt die Ratschläge, die ihr gehört habt.

**1 Im Psychologiekurs: Schuldig oder nicht schuldig?**

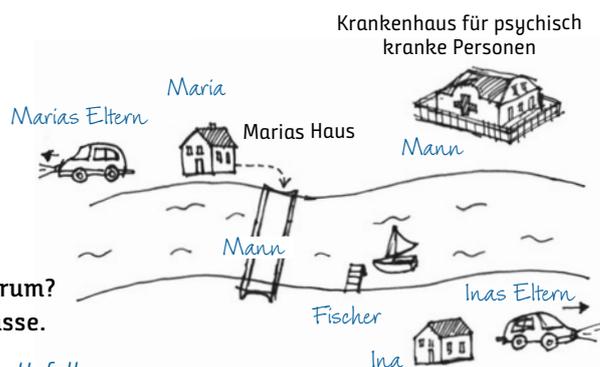
**a Hör das Fallbeispiel aus dem Psychologiekurs. Was ist passiert?** 1/07

- 1 ? Ein psychisch kranker Mann ist in den Fluss gefallen.
- 2 ? Ina und Maria sind in einen Fluss gefallen.
- 3 ? Maria wurde von einem psychisch kranken Mann ins Wasser gestoßen.

**b Hör noch einmal und ordne die Informationen den Personen in der Skizze zu.** 1/07

sind weggefahren (2x) ★ geht auf eine Party ★ hat versprochen zu lernen ★ fasst Fußgänger an ★ begleitet sie nicht nach Hause ★ lassen Ina eine Party feiern ★ stößt Maria ins Wasser ★ vertrauen ihrer Tochter ★ lädt Maria ein ★ will Geld für seine Hilfe ★ hat auf den Patienten nicht aufgepasst

<p>1 Marias Eltern: <u>sind weggefahren</u>, <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">?</span></p> <p>2 Maria: <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">?</span></p> <p>3 Ina: <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">?</span></p> <p>4 Inas Eltern: <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">?</span>, <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">?</span></p>	<p>5 Der psychisch Kranke: <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">?</span></p> <p>6 Der Fischer: <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">?</span></p> <p>7 Das Personal im Krankenhaus: <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 2px;">?</span></p>
---	--



**c Wer hat am meisten Schuld an Marias Unfall und warum? Macht eine Liste. Vergleicht und diskutiert in der Klasse.**

*Ich finde, ... hat am meisten / am wenigsten Schuld an dem Unfall.  
An der zweiten Stelle steht bei mir ... hat mehr Schuld als ...*

**2 Leserbriefe**

**a Lies den Online-Artikel und beantworte die Fragen.**

i

- Bürgerin / • Bürger ≈ Einwohnerin / Einwohner
- Versammlung ≈ Treffen

**Kein neues Jugendzentrum in Kumbach**

Das geplante Jugendzentrum in Kumbach soll nun doch nicht gebaut werden. Das wurde gestern den Bürgern von Kumbach bei einer Bürgerversammlung mitgeteilt. Das Geld soll für ein neues Hotelprojekt verwendet werden. Die Entscheidung wurde sehr kritisch aufgenommen. In Kumbach gibt es kein Kino und keinen Club. Es gibt auch keine Sportplätze oder Sportvereine. Ein neues Jugendzentrum wäre deshalb dringend notwendig. In der Diskussion wurden auch Zahlen aus der neuesten Kriminalstatistik genannt. „Es ist ganz klar, dass es in den letzten Jahren mehr Einbrüche und Diebstähle gegeben hat“, meinte ein Diskussionsteilnehmer. „Wenn Jugendliche keine Möglichkeit haben, ihre Freizeit sinnvoll zu nutzen, kommen sie auf dumme Gedanken.“

- 1 Warum wird das Jugendzentrum nicht gebaut?
- 2 Wie ist das Freizeitangebot für Jugendliche ?
- 3 Warum könnte ein Jugendzentrum gegen die Jugendkriminalität helfen?

**b Schreib einen Leserbrief aus der Sicht einer/eines Jugendlichen.**

Sehr geehrte Redaktion,  
ich habe gelesen, dass ... Ich finde diese Entscheidung ... In Kumbach gibt es ...  
Wir Jugendliche müssen / wollen / dürfen ...  
Wenn ich in Kumbach etwas entscheiden könnte, würde ich ... Mit freundlichen Grüßen



Cover © Getty Images/E+/stevecoleimages  
 U2 © www.landkarten-erstellung.de HF/AB  
 S. 7: Diego © Getty Images/E+/JohnnyGreig; Pauline und Jeremy © Getty Images/iStock/londoneye  
 S. 8: A–C: © Philip G. Zimbardo Inc. – Stanford Prison Experiment;  
 Bücher © Patti McConville/Alamy Stock Foto – Barnes & Noble Booksellers auf der Fifth Avenue in New York City – USA, bietet eine große Auswahl von Büchern an.;  
 Filmplakat © imago/Everett Collection – The Stanford Prison Experiment,  
 US poster art, 2015, IFC Films  
 S. 9: Grafik © Getty Images/DigitalVision Vectors/akindo  
 S. 10: Grafik © Getty Images/DigitalVision Vectors/akindo  
 S. 13: Lara Croft © Pictorial Press Ltd/Alamy Stock Foto;  
 Darth Vader © United Archives GmbH/Alamy Stock Foto  
 S. 16: United Nations © danlersk – stock.adobe.com; Südamerika  
 Karte © fotolia/Marco Birn; 1 © robertharding/Alamy Stock Foto – Luftaufnahme eines Shabono (Yanos), der traditionellen Gemeinschaftsbehausungen der Yanomami-Stämme im Süden Venezuelas, Südamerika.; 2 © Thinkstock/iStock/Ammitt;  
 3 © imago/Rolf Hayo – Goldgräber bei der Arbeit am Ufer des Amazonas;  
 4 © Joao Daniel Pereira/Alamy Stock Foto – London, Vereinigtes Königreich.  
 4. April 2022. Die Gruppen Brazil Matters, CAFOD, Greenpeace, Survival International, Amazon Rebellion und London Mining Network versammelten sich vor der brasilianischen Botschaft aus Solidarität mit indigenen Völkern, die ihr Free Land Camp in Brasilia beginnen, und aus Protest gegen Bolsonaro Angriff auf die Rechte der Ureinwohner, Bergbau auf indigenem Land, das PL490-Gesetz und die Zerstörung des Amazonas-Regenwaldes.  
 S. 17: Avatar © imago/Granata Images  
 S. 18: Rüdiger Nehberg © imago/Kai Horstmann  
 S. 23: Dongria Kondh © dpa Picture-Alliance/ASSOCIATED PRESS | Biswaranjan Rout – Stammesfrauen der Dongria Kondh hören einer unsichtbaren Rede des Kongresspartei-führers Rahul Gandhi in den Niyamgiri-Hügeln in der Nähe von Lanjigarh im ostindischen Bundesstaat Orissa zu, Donnerstag, 26. August 2010. Indiens Umweltministerium weigerte sich am Dienstag, Vedanta Resources zu übergeben Er erhielt die Erlaubnis, Bauxit für seine Tonerderaffinerie rund um die Niyamgiri Hills abzubauen, und begründete dies mit Verstößen gegen Umwelt – und Menschenrechtsgesetze. Zudem sagte er, man erwäge rechtliche Schritte gegen den in London ansässigen Bergbaugiganten. In einem Bericht von Amnesty International heißt es, dass die geplante Mine in den Niyamgiri-Hügeln die Existenz der Dongria Kondh gefährdet, eines 8.000-köpfigen Stammes indigener Völker, die die umliegenden mineralreichen Hügel als heilig betrachten.; Mia Produktionsfoto: Bernhard Haselbeck  
 S. 24: Emma © fotolia/Benicce; Lukas © fotolia/Yuri Arcurs; Alex © iStock  
 S. 25: Schüler © Getty Images/iStock/SeventyFour  
 S. 28: A © Getty Images/iStock/5.115 WEST; B © PantherMedia/Karl-Heinz S.; C Jesse Owens © Hi-Story/Alamy Stock Foto – Jesse Owens beim Start des rekordverdächtigen 200-Meter-Laufs „Die Olympischen Spiele“ 1936.; Usain Bolt © imago/Isosport – Usain Bolt aus Jamaika stellt während der Olympischen Spiele in Peking, China, im August 2008 einen Weltrekord über 200 Meter auf.; D © Getty Images/iStock/msan10; Hintergrund Tartanbahn © Getty Images/iStock/Dmytro Aksonou  
 S. 29: Yuliya Stepanova © imago/Annegret Hilsse – Start unter neutraler Flagge: Läuferin Yuliya Stepanova (Whistleblowerin und Kronzeugin des russischen Doping-Skandals und von Russland suspendierte Leichtathletin). 1. Wettkampftag: 800m Vorlauf der Frauen am 06.07.2016. Leichtathletik Europameisterschaft in Amsterdam, Niederlande 2016.; Hintergrund Tartanbahn © Getty Images/iStock/Dmytro Aksonou  
 S. 30: Roboter © Getty Images Plus/iStock/denuitruk; Helen © BananaStock; Felix © fotolia/Sergejs Rahunoks  
 S. 33: WWF Logo © WWF Deutschland – [24/07] WWF (panda.org).  
 Some rights reserved.;  
 S. 35: Luz Long und Jesse Owens Olympische Sommerspiele, 1936 Berlin, Deutschland © imago/Colorsport  
 S. 36: A, B, C: © NASA; D, E: © Vincent Callebaut Architectures – WWW.VINCENT.CALLEBAUT.ORG; Hintergrund: Bilddaten Erde und Sterne: © NASA | Collage: © murat4art – stock.adobe.com  
 S. 39: Ü2a links © NASA; rechts © Vincent Callebaut Architectures – WWW.VINCENT.CALLEBAUT.ORG  
 S. 43: Stadt © Stavros – stock.adobe.com; Hologramm © Getty Images/E+/Ignatiev  
 S. 46: ÜG1a Stadt © Stavros – stock.adobe.com;  
 ÜG2a © Vincent Callebaut Architectures – WWW.VINCENT.CALLEBAUT.ORG  
 S. 48: A © dpa Picture-Alliance/ASSOCIATED PRESS | HERMANN J. KNIPPERTZ – Eine Packung Contergan liegt am 11. Dezember 2007 im Haus der Geschichte in Bonn. Das Aachener Pharmaunternehmen Gruenthal will 50 Millionen Euro an Contergan-Geschädigte zahlen. Das Geld soll in mehreren Schritten in die bestehende Conterganstiftung eingezahlt werden, wie der Konzern am Donnerstag, 8. Mai 2008, mitteilte.; B © dpa Picture-Alliance/ASSOCIATED PRESS | KLAUS SCHLAGMANN – Das Archibild vom 10. Dezember 1968 zeigt Schwimmunterricht für „Contergan-Kinder“ in einer Sonderschule für körperbehinderte Kinder in Lämershagen im Kreis Bielefeld, in der auch contergangeschädigte Kinder unterrichtet und ausgebildet werden.

Im Streit um einen Fernsehfilm-Film über den Contergan-Skandal wird für Dienstag, 10. April 2007, das Urteil erwartet. In der Berufungsverhandlung vor dem Hamburger Oberlandesgericht (OLG) geht es um verbotene Passagen in dem Zweiteiler „Eine einzige Tablette“ des Westdeutschen Rundfunks (WDR). Der Contergan-Hersteller Grünenthal und ein Anwalt hatten zahlreiche Stellen des Drehbuchs kritisiert und auf eine angebliche Verdrehung historischer Tatsachen verwiesen. Sie erwirkten im vergangenen Jahr einstweilige Verfügungen gegen einige Szenen.; C © dpa Picture-Alliance/apa Herbert P. Oczerec – Thomas Quasthoff als Amfortas (Mitte) im Rahmen einer Fotoprobe zur Oper Parsifal am Samstag, den 3.04.2004 in der Staatsoper in Wien. Die Premiere findet am 08.04.2004 statt.; D © picture-alliance/Sueddeutsche Zeitung Photo|Heddergott, Andreas – Benefizgala zum zehnten Jubiläum des Wohltätigkeitsvereins, Horizont ev., der sich für obdachlose Mütter und deren Kinder einsetzt. Im Bild singt und jazzt Thomas Quasthoff bei der Feier im Bayerischen Hof, 11.10.2007.; Notenblatt/Ständer Hintergrund © Getty Images/E+/DonNichols;  
 Noten © Graficriuer – stock.adobe.com; E © Thinkstock/iStock/simonkr  
 S. 49: Thomas Quasthoff, dt. Sänger, bei Götz Alsmann Nachtmusik, Sendetermin 28.11.2008 im ZDF. – © picture-alliance/FRANK HOERMANN|SVEN SIMON; Notenblatt/Ständer Hintergrund © Getty Images/E+/DonNichols  
 S. 50: A © dpa Picture-Alliance – Falco aka. Johann Hölzel (06/1985) als Amadeus; B © United Archives GmbH/Alamy Stock Foto – Peter Kraus, deutsch österreichischer Sänger und Schauspieler, Deutschland.; C © Gerard van Bree/Alamy Stock Foto – 2018, Konzertauftritt Helene Fischer im Het Gelredome in Arnhem, Holland; D © GRANGER – Historical Picture Archive/Alamy Stock Foto – Marlene Dietrich (1901-1992). Amerikanische (in Deutschland geborene) Schauspielerin und Sängerin. Fotografiert im Jahr 1934.  
 S. 52: Illustrationen © josepperianes – stock.adobe.com  
 S. 53: A © fotolia/Helmut Niklas; B © fotolia/WoGi; D © fotolia/yobidaba; C und F © fotolia/vektorisiert; G © fotolia/Helmut Niklas; E und H © fotolia/Pixel; I © fotolia/LaCatrina  
 S. 55: Noten © Graficriuer – stock.adobe.com; Mädchen © Getty Images/iStock/nicolamargaret  
 S. 56: Mädchen © Susanne Winkler – Hueber Verlag, München;  
 Spinne © PantherMedia/Zdenek Pistek; Priester © fotolia/fotosergio  
 S. 57: von links nach rechts: © iStockphoto/strickke; © Getty Images/E+/Obradovic; © Thinkstock/iStock; © Thinkstock/iStockphoto/monkeybusinessimages  
 S. 58: Vanessa © fotolia/Rob; Linus © iStock/Yuri\_Arcurs; Marie © fotolia/Christian Schwier  
 S. 60: Gespräch © contrastwerkstatt – stock.adobe.com  
 S. 61: Tamara © fotolia/Uwe Bumann; Sophie © fotolia/Uwe Malitz; Markus © PantherMedia  
 S. 62: Tina © fotolia/lithian; Tom © iStock/Thomas\_EyeDesign  
 S. 63: Gehirn © Getty Images/iStock/SciePro; Lena © Jacob Lund – stock.adobe.com  
 S. 64: Fußballerin © Getty Images/iStock/4x6  
 S. 71–73: Produktionsfotos: qub media GmbH; S. 73: Landkarte © fotolia/Tanja Bagusat  
 S. 76: Dongria Kondh © dpa Picture-Alliance/ASSOCIATED PRESS | Biswaranjan Rout – Stammesfrauen der Dongria Kondh hören einer unsichtbaren Rede des Kongresspartei-führers Rahul Gandhi in den Niyamgiri-Hügeln in der Nähe von Lanjigarh im ostindischen Bundesstaat Orissa zu, Donnerstag, 26. August 2010. Indiens Umweltministerium weigerte sich am Dienstag, Vedanta Resources zu übergeben Er erhielt die Erlaubnis, Bauxit für seine Tonerderaffinerie rund um die Niyamgiri Hills abzubauen, und begründete dies mit Verstößen gegen Umwelt – und Menschenrechtsgesetze. Zudem sagte er, man erwäge rechtliche Schritte gegen den in London ansässigen Bergbaugiganten. In einem Bericht von Amnesty International heißt es, dass die geplante Mine in den Niyamgiri-Hügeln die Existenz der Dongria Kondh gefährdet, eines 8.000-köpfigen Stammes indigener Völker, die die umliegenden mineralreichen Hügel als heilig betrachten.  
 S. 77: Mädchen © Getty Images/E+/FatCamera  
 Gesamtes Lehrwerk Papierhintergründe: geknittert © Getty Images/iStock/Eplistera; kariert © Getty Images/iStock/TARIK KIZILKAYA  
 Produktionsfotos: Florian Bachmeier, Schliersee  
 Illustrationen: Beate Fahrnländer, Lörrach  
 Zeichnungen „Rosi Rot und Wolf“: Matthias Schwoerer, Badenweiler  
 Bildredaktion: Natascha Apelt, Hueber Verlag, München

## Inhalt der CD

CD 1: Hörtexte zum Kursbuch Lektionen 31–34;

CD 2: Hörtexte zum Kursbuch Lektionen 35–36

© 2024 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland – Alle Urheber – und Leistungsschutzrechte vorbehalten. Kein Verleih! Keine unerlaubte Vervielfältigung, Vermietung, Aufführung, Sendung. Keine Haftung für Schäden, die bei unsachgemäßer Bedienung des Abspießergeräts bzw. der Software hervorgerufen werden können.

**Sprecherinnen und Sprecher:** Peter Frerich, Walther von Hauff, Lenny Peteanu, Dascha von Waberer, Lilith von Waberer, Lara Wurmer, u. a.

**Produktion:** Atrium Studio, München